



# Methodik

## PC-Nutzung für Mitarbeiter

### 1. Allgemeines

Der Computer ist wohl aus fast keinem Bereich des Lebens mehr wegzudenken. Dabei ist die Abhängigkeit einzelner Personengruppen und ganzer Betriebe manchmal erschreckend groß. Es gibt sicher genug Argumente dafür und natürlich auch dagegen. In diesem Artikel wollen wir versuchen, den PC als sinnvolles Hilfsmittel für unsere Jungschararbeit vorzustellen. Es ist uns bewusst, dass dieser Artikel bei weitem nicht alle Aspekte berührt.

### 2. Sinnvoller Einsatz

Für folgende Aufgaben scheint der Einsatz sinnvoll:

#### 2.1. Textverarbeitung

Zur Erstellung von Texten aller Art wie: Andachten, Spielanleitungen, Einladungen, Beiträge, Vordrucke (OHP)

...

#### 2.2. Tabellenkalkulation

Der Einsatz immer dann, wenn etwas tabellarisch dargestellt werden soll. Hier können auch Berechnungen, Sortierungen, und Filterungen vorgenommen werden.

#### 2.3. Grafikprogramm

Ein wertvolles Hilfsmittel zur Erstellung und Bearbeitung von Bildern jeder Art. Durch das schier grenzenlose Angebot von fertigen Symbolen und Grafiken können mit relativ wenig Aufwand eigene Vorlagen erstellt werden. Besonders für OHP-Vorlagen geeignet.

#### 2.4. Bei allen Programmen stehen folgende Vorzüge im Vordergrund:

- flexible Handhabung
- Textpassagen können ohne große Mühe von einem Text in einen anderen übernommen werden
- viele Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Größe, Schrift, Farbe, Aufteilung ...
- einfache Sicherung und Weitergabe von Texten

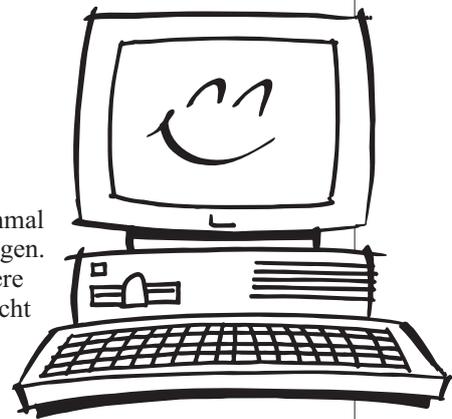
### 3. Ordnung

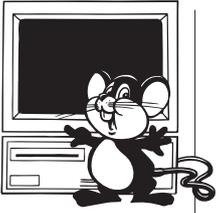
Ordnung muss sein! Deshalb sollte jeder PC-User sich Gedanken zur Datenstruktur auf seiner Festplatte machen. Welche Verzeichnisse/Ordner benötige ich? Welches System benutze ich zur Dateinamenauswahl? Es gilt: Je eindeutiger Verzeichnis- und Dateiname sind, desto schneller finde ich sie wieder. Gerade bei den heute verwendeten Festplatten, auf denen riesige Datenmengen gespeichert werden können, ist eine gepflegte Struktur der eigenen Dateien unerlässlich!

### 4. Hardware

Bei der Wahl der Hardware (PC, Monitor, Drucker, Maus, Bildschirm ...) kann hier keine grundsätzliche Aussage gemacht werden. Hier spielen Fragen wie Kosten, Anforderung, Haupteinsatzgebiet, Platzbedarf ... eine wesentliche Rolle. Wer sich zum ersten Mal einen PC zulegt, ist mit einem Komplettsystem, das teilweise recht preiswert angeboten wird, gut bedient. Folgende Grundausstattung sollte vorhanden sein:

- PC mit Monitor
- Tastatur





- Maus
- CD-ROM-Laufwerk
- Drucker

## 5. Software

Besondere Beachtung sollte die Softwareausstattung finden. Mindestens das Betriebssystem (in der Regel wahrscheinlich Windows) sollte im Lieferumfang enthalten sein. Bei Komplettsystemen wird aber meist noch mehr Software dazu geliefert.

Anmerkung: Für einen Christen sollte es selbstverständlich sein, nicht mit sogenannten "Raubkopien" zu arbeiten, sondern für die verwendeten Programme eine Lizenz zu erwerben.

## 6. Softwarequellen

Gute Software muss nicht teuer sein! Mittlerweile gibt es viele Quellen, gute Software zu akzeptablen Preisen zu erwerben. Hier eine kleine Zusammenstellung (bei weitem nicht vollständig):

### 6.1. Fachzeitschriften

Viele Zeitschriften haben eine Heft-CD, auf der oft Programme in Vollversion und mit Nutzungslizenz gespeichert sind. Hier lohnt sich das "Stöbern"

### 6.2. Sonderhefte

Vollversion [DM 19,80]

(ClarisWorks 3.0, Windows Draw 3.1, Lotus Ami Pro 3.1, Picture Publisher, Lotus Organize, Turbo CAD ...)

Fast geschenkt [DM 9,99 bzw 12,99]

(Calendar Creator, Norton Commander, Labels Unlimited, Paradox 4.5, dBase 4, ClarisWorks 1.0, Organice, Win-Delete 2.0, 3D-Atlas ...)

### 6.3. Versandhandel

Hier gibt es eine Unmenge an Händlern, die günstige Angebote haben.

### 6.4. Vorgängerversionen

Brauche ich immer die aktuelle Version einer Software? Oft kann eine Menge Geld gespart werden, wenn man eine ältere Version kauft.

## 7. Datensicherung

Für selbst erstellte Dateien ist eine Datensicherung unerlässlich. Es beginnt schon bei der Erstellung von Dokumenten. Das bearbeitete Dokument sollte in regelmäßigen Abständen auf der Festplatte gesichert werden.

Zur Sicherung der Festplattendaten gibt es eine ganze Anzahl von Möglichkeiten:

- a) Disketten
- b) Streamer (Bandlaufwerk)
- c) beschreibbare CD
- d) ZIP-Laufwerke

Welche Art der Datensicherung gewählt wird, hängt von der Datenmenge, der Wichtigkeit und natürlich vom Geldbeutel ab. Allerdings ist es immer ärgerlich, wenn Daten verloren gehen!

## 8. Datenaustausch

Die meisten Programme verfügen über sogenannte Import-/Exportfunktionen. Mit diesen Funktionen lassen sich Dateien in gängigen Formaten abspeichern, damit auch andere, die nicht meine Erstellsoftware besitzen, mit diesen Dateien arbeiten können. Bei reinen Textdaten kann man sich in der Regel auch eines Standards bedienen (der sog. ASCII-Code) - dabei wird der Text ohne jegliche Formatierung gespeichert und ist von allen gängigen Textverarbeitungen lesbar.

## 9. Internet/eMail

Viele besitzen ein Modem oder eine ISDN-Karte, mit denen man per Telefonleitung auf Netzwerkdienste zugreifen kann, genannt seien hier:

- a) Internet
- b) BTX
- c) e-mail

An dieser Stelle empfehlenswerte Internetadressen anzugeben, würde zu weit führen - das Angebot ist enorm gewachsen. Auch eine Empfehlung an sich ist schwierig.

Als Beispiel sei die Adresse WWW.CHRIST-ONLINDE.DE genannt.

Achim Kepper, Ennepetal-Milspe